



Mühlviertler Kernland

Mensch . Wert . LEADER-Region

Erster Krampus- und Perchtenlauf durch die Altstadt Freistadt

Die Brauchtumsgruppe „Hellfaces“ lädt am 27. November dazu ein, 200 Perchten aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark zu bewundern

Die Zeit der Krampusauffahrt in Freistadt ist zwar vorbei. Dafür soll das Brauchtum in Zukunft wieder höheren Stellenwert erfahren. Die Gruppe „Hellfaces“ lädt am Samstag, 27.

November, zu einer traditionellen Brauchtumsveranstaltung ein, dem ersten Perchten- und Krampuslauf durch die Altstadt. Etwa 200 Teilnehmer aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark mit ihren aus Holz geschnitzten Masken und Kostümen aus echten Tierfellen werden – unentgeltlich - durch die Altstadt ziehen und die Zeit der Perchten wiederaufleben lassen. Startschuss für den 1. Krampus- und Perchtenlauf ist um 19 Uhr beim Linzertor. Die rund 500 Meter lange Strecke wird die Perchten, Krampferl und andere Brauchtumsfiguren wie Hexen, Engel, die Howangoaß, Wald- und Mossmandln, durch die Eisengasse über die Pfarrgasse zum Ziel am Freistädter Hauptplatz führen. Dort wartet auf die Besucher das Theaterstück „Krampuspiel“, das von einem Mundartdichter aus Windischgarsten mit der Krampusgruppe „Tantalus-Pass“ auf einer Bühne vor dem Rathaus aufgeführt wird. Die verschiedensten Vereine und Gruppen laden in einem Standdorf am Hauptplatz ein zu voweihnachtlichen Köstlichkeiten.

Gerald Sitz, Obmann des Verein „Hellfaces“, der seit dem Jahr 2007 besteht und dem 17 Mitglieder angehören, freut sich auf den ersten Lauf in Freistadt. Die Unterschiede zum Krampusumzug liegen für ihn klar auf der Hand. „Am Perchtenlauf nehmen ausschließlich Gruppen und Vereine und keine Privaten oder gewerblichen Vertreter teil. Im Vordergrund stehen der Spaß in der Gruppe und das Interesse am Brauchtum. Im Verein ist die Wissensvermittlung wichtig und bei vielen Läufen wird die Geschichte der Perchten und Krampusse durch einen Platzsprecher wiedergegeben. Alle unsere Mitglieder kennen die Geschichte der Perchten ganz genau.“

Die Perchten sind Figuren heidnischen Ursprungs, die die Wintergeister vertreiben und Glück bringen sollten und das ständige Gegenspiel zwischen Gut und Böse verkörpern. Sie haben ihren Ursprung im Keltischen. Von der Kirche zurückgedrängt, konzentrierte sich dieses Brauchtum später nur mehr auf die schwer zugänglichen Gebirgsgegenden, zuvor war dieses Brauchtum aber im gesamten mitteleuropäischen Raum vertreten. Allein in Oberösterreich gibt es heute mehr als 100 Brauchtumsvereine, die oft übers ganze Jahr Kontakt halten und bei den verschiedensten Läufen und Umzügen im In- und Ausland dabei sind.

Die Freistädter „Hellface“-Mitglieder sind bei Perchtenläufen in ganz Österreich unterwegs. 10 bis 20 Veranstaltungen pro Saison, die von Ende November bis zum 5. Jänner dauert, absolvieren die eingeschworenen Fans des Perchtenbrauchtums laut Obmann Gerald Sitz pro Saison. Ihre durchwegs in Windischgarsten gefertigten Kostüme haben nicht nur einen stolzen Preis von 1000 Euro aufwärts, sondern erfordern vom Träger ob ihres Gewichtes von bis zu 70 Kilo eine gute Kondition. Vor jeder Saison werden Lauftrainings abgehalten. Wer Lust hat, in Zukunft bei den Läufen nicht mehr nur als Zuschauer, sondern auch aktiv dabei zu sein, ist eingeladen „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen“, lädt Schriftführerin Desiree Brodesser ein.

Informationen gibt es im Internet unter www.hellfaces.at